

**Änderung der Stauregulierung am Vechtewehr in Grasdorf (Vechte km 106,375),  
Begehung vom 27.05.2020****TN: Herr Liebermann (im Auftrag LFV), Herr Streicher (LK Grafschaft-Bentheim), Josef  
Schwanken (NLWKN), Gerrit Hilbrands (NLWKN), Unterzeichnerin****Vermerk**

Entsprechend Wasserbehördlicher Erlaubnis vom 21.03.2017 vom Landkreis Grafschaft-Bentheim zur befristeten Änderung der Stauregulierung am Vechtewehr Grasdorf (feste Stellung der Wehrklappen auf 15,76 m NN) müssen gemäß Auflage Nr. 1.2 mit dem LAVES, dem Landesfischereiverband Weser Ems (LFV) und den örtl. Fischereiberechtigten vor Beginn des Probetriebs basierend auf den hydraulischen Vorgaben Maßnahmen vereinbart werden, die negative Auswirkungen auf Seitengewässer verhindern. Die Ergebnisse sind dem Landkreis Grafschaft-Bentheim – Abteilung Wasser & Boden – unaufgefordert vorzulegen.

Weitere Ausführungen zu dem Thema sind in dem Vermerk „Änderung der Stauregulierung am Wehr Grasdorf, Vermerk zu eingegangenen Stellungnahmen bzw. zum Monitoring“ vom 24.02.2017 enthalten. Der Vermerk ist Bestandteil der Erlaubnis.

Demzufolge ist ein Konzept für ein hydraulisches Monitoring aufzustellen und mit dem Landkreis (UNB), dem LAVES und dem Landesfischereiverband (Herr Liebermann, Herr Dr. Salva) abzustimmen. Weiterhin sollen die Fischereigenossenschaft bzw. die örtlichen Fischereiberechtigten eingebunden werden.

Zur Vorabstimmung der Erfüllung der oben genannten Auflage Nr. 1.2 fand eine erste Begehung der Vechte im Planungsraum am 05.04.2017 (Siehe hierzu Vermerk v. 05.04.2017) statt. An der Begehung nahmen die Herren Liebermann (Landesfischereiverband), Hilbrands (Leiter NLWKN BH – Georgsdorf) und Schwanken (NLWKN, Bst. Meppen) teil.

Eine weitere Begehung fand am 23.05.2017 statt. Diese Begehung wurde auf Veranlassung vom LAVES mit einer Elektrofischung verbunden. Nach intensiver Abstimmung wurde als Ergebnis vereinbart, dass ein Anheben der Klappe nicht erforderlich ist (Siehe hierzu Vermerk vom 01.06.2017).

Weitere Begehungen fanden am 30.05.2018 und am 04.07.2018 statt. Hier wurden – auch vor dem Hintergrund der extrem niedrigen Wasserstände und der außergewöhnlichen Wetterlage – nach intensiver Abstimmung als Ergebnis vereinbart, dass ein Anheben der Klappe nicht erforderlich ist (Siehe hierzu Vermerke vom 30.05.2018 und 04.07.2018). Alle Altarme sollten jedoch auch im dritten Jahr des Probetriebs intensiv bei Niedrigwasserperioden beobachtet werden.

Am 15.03.2018 fand der zweite Infotermine auf dem Betriebshof Georgsdorf des NLWKN statt. Hier wurden die Ergebnisse des 1. Jahres des Probetriebs der Änderung der Stauregulierung

am Vechtewehr Grasdorf vorgestellt. Dies beinhaltete u.a. auch den Themenkomplex „Altarme/Fische“. Hier wurde vereinbart, dass auch für die Jahre 2018 und 2019 bei Niedrigwassersituationen für den Themenkomplex „Altarme/Fische“ keine Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen erforderlich sind (Siehe hierzu Vermerk zum 2. Infotermin v. 27.03.2018).

Aufgrund besonderer klimatischer Bedingungen (länger andauernde Trockenperiode) wurde in Abstimmung mit dem Landkreis-Grafschaft – Bentheim und dem LFV vereinbart der oben aufgeführten Vorgabe (drittes Jahr des Probetriebs) nachzukommen und eine Begehung der Altarme vorzunehmen.

Diese Begehung fand am 16.07.2019 statt. Als Ergebnis wurde vereinbart, dass ein Anheben der Klappe nicht erforderlich sei, es sei denn, dass keine signifikanten Niederschläge in der kommenden Zeit zu verzeichnen wären (Siehe hierzu Vermerk vom 16.07.2019).

Am 16.03.2020 wurde der Antrag für eine Verlängerung des Probetriebs um zwei Jahre bei der UWB eingereicht.

Der Infotermin zur Vorstellung der Ergebnisse des dreijährigen Probetriebs am 24.03.2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Der Abschlussbericht zum Probetrieb wurde den Teilnehmern durch eine Veröffentlichung zugänglich gemacht.

Am 27.05.2020 fand eine weitere Begehung statt:

Der Wasserstand am Pegel Ohne (Vechte km 143,0) betrug zum Zeitpunkt der Begehung 82 cm (34,48 m NN), am Pegel Neuenhaus (Vechte km 101,9) 155 cm (12,55 m NN) und am Pegel Emlichheim (Vechte km 84,4) 123 cm (9,23 m NN). Die mittleren Niedrigwasserstände für die Pegel betragen: Ohne = 78 cm, Neuenhaus = 105 cm und Emlichheim = 115 cm. Damit lagen die Wasserstände im Bereich bis Neuenhaus über dem mittleren Niedrigwasserbereich und teilweise (Pegel Ohne) auf dem Niveau des mittleren Niedrigwassers.

Wie in Bezug auf das hydraulische Monitoring zum Verfahren vorgeschlagen, wurde an der Brücke „de-Wilde-Straße“ (Vechte km 108,99) durch den NLWKN ein Projektpegel eingerichtet. Der Pegel wurde am 02.05.2017 an das Betriebsdateninformationssystem (BIS) des NLWKN angeschlossen. Der Nullpunkt des Pegels wurde mit 14,271 m NN eingemessen. Zum Zeitpunkt der Begehung betrug der Wasserstand am Projektpegel 165 cm (15,92 m NN).

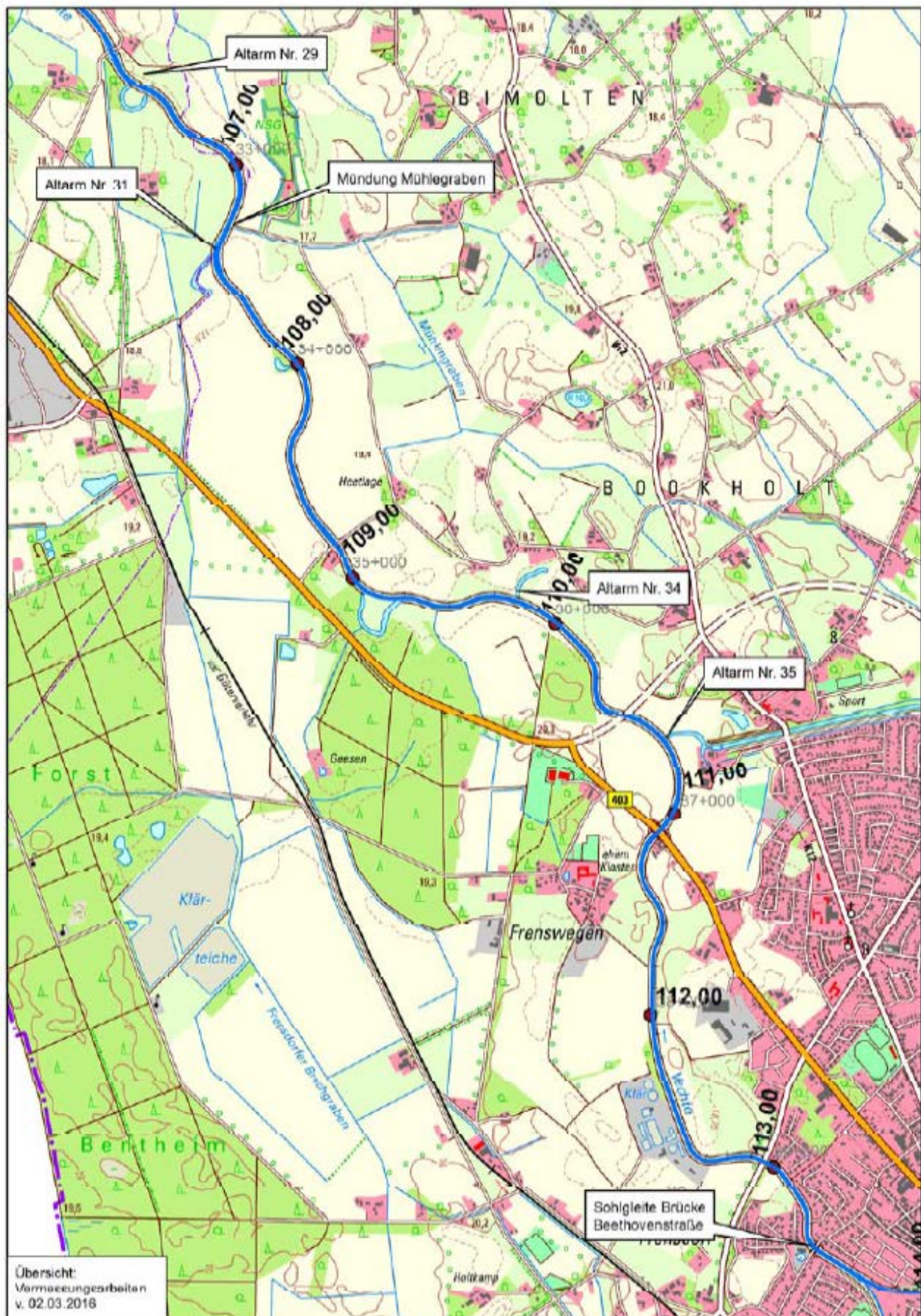


Vechtewehr Grasdorf am 27.05.2020

Der Oberwasserstand am Wehr Grasdorf betrug am 27.05.2020 15,91 m NN, der Unterwasserstand 14,75 m NN.

Es wurden die Altarme Nr. 35, 34 und 31 sowie der Mündungsbereich des Mühlengrabens in Augenschein genommen und die Verhältnisse photographisch dokumentiert. Ergänzend wurden bei der Begehung die Sauerstoffgehalte gemessen.







Altarm Nr. 35:

Von Vechte Richtung Auslaufbauwerk



Vom Auslaufbauwerk Richtung Altarm



Vom Altarm Richtung Auslaufbauwerk



Im Altarm

Der Altarm Nr. 35 befindet sich rechtsseitig bei Vechte km 110,8. Über den Altarm wird bei Bedarf Wasser des Ems-Vechte-Kanals (Koppelschleuse) abgegeben. Der Altarm befindet sich im Privatbesitz.

Zum Zeitpunkt der Begehung wurde im Auslaufbereich des Altarms ein Wasserstand der Vechte von 15,98 m NN ermittelt. Zusätzlich zur Erfassung der Höhenlage wurde zudem der Sauerstoffgehalt im Auslaufbereich und im Altarm gemessen. Der Sauerstoffgehalt betrug im Auslauf des Altarms zur Vechte 5,8 mg/l bei einer Temperatur von 17,0 °C und im Altarm 4,3 mg/l bei einer Temperatur von 15,5 °C

Der gemessene Wasserstand von 15,98 m NN der Vechte liegt noch 9 cm über dem Planzustand von 15,89 m NN (Siehe Anlage 2.1 Hydraulik Sönnichsen der Antragsunterlagen).

Der Wasserstand des Altarms war noch nicht vom Wasserstand der Vechte entkoppelt.

Es wurden keine Maßnahmen als erforderlich erachtet.



Altarm Nr. 34:

Von Vechte Richtung Altarm



Richtung Altarm



Auslaufbauwerk Richtung Altarm



Auslaufbauwerk Richtung Altarm

Der Altarm Nr. 34 befindet sich rechtsseitig bei Vechte km 109,9. Der Altarm hat keinen Zulauf. Der Altarm und die umliegenden Flächen befinden sich im Privatbesitz (Fürst zu Bentheim).

Zum Zeitpunkt der Begehung wurde im Altarm ein Wasserstand von 16,05 m NN festgestellt. Im Auslaufbereich des Altarms zur Vechte wurde ein Wasserstand von 15,95 m NN ermittelt. Zusätzlich zur Erfassung der Höhenlage wurde zudem der Sauerstoffgehalt im Auslaufbereich gemessen. Der Sauerstoffgehalt betrug im Auslauf des Altarms zur Vechte hin ca. 6,0 mg/l bei einer Temperatur von 17,5 °C.

Im Planzustand beträgt für den Bereich der Wasserstand 15,90 m NN (Siehe Anlage 2.1 Hydraulik Sönnichsen). Der gemessene Wasserstand lag damit noch ca. 5 cm über dem Planzustand.

Der Wasserstand des Altarms war noch nicht vom Wasserstand der Vechte entkoppelt. Die Wassertiefe im Auslaufbereich betrug ca. 5-10 cm.

Es wurden keine Maßnahmen für erforderlich erachtet.



Altarm Nr. 31:

Von Vechte Richtung Auslassbauwerk



Vom Auslassbauwerk Richtung Altarm



Blick in den Altarm



Vom Auslaufbauwerk zum Unterwasser Vechte

Der Altarm Nr. 31 befindet sich linksseitig bei Vechte km 107,5. In den Altarm scheint ein Graben zu entwässern. Die Altarmwasserfläche und die nördlich angrenzenden Flächen befinden sich in Privatbesitz (Strötter und Stevens). Die südlich angrenzenden Flächen ebenfalls (Fürst zu Bentheim).

Zum Zeitpunkt der Begehung wurde im Altarm im Auslaufbereich ein Wasserstand von 15,97 m NN ermittelt. Der Wasserstand der Vechte im Auslaufbereich betrug 15,89 m NN. Damit liegt der Wasserstand 2 cm über dem Wasserstand, der für den Planzustand ermittelt wurde (Siehe Anlage 2.1 Hydraulik Sönnichsen, Antragsunterlagen).

Zusätzlich zur Erfassung der Höhenlage wurde zudem der Sauerstoffgehalt im Auslaufbereich und im Altarm gemessen. Der Sauerstoffgehalt betrug im Auslauf des Altarms zur Vechte hin ca. 7,1 mg/l bei einer Temperatur von 18,7 °C und im Altarm selbst ca. 14 mg/l bei einer Temperatur von 20,5 °C

Im Auslaufbereich des Altarms bzw. im Auslaufbauwerk betrug der Wasserstand noch ca. 25 cm.

Es wurde kein Handlungsbedarf gesehen.

Mühlengraben:



Blick Richtung Auslaufbauwerk Mühlengraben

Der Mühlengraben mündet rechtsseitig bei km 107,4 in die Vechte.

Der Mühlengraben führte zum Zeitpunkt der Begehung vermutlich nur einen geringen Abfluss. Die Abflussverhältnisse sind in den klimatischen Bedingungen begründet und sind nicht mehr durch den Vechtwasserstand beeinflussbar.

Es wurde kein weiterer Handlungsbedarf vereinbart.

Zusammenfassung:

Die Teilnehmer der Begehung sehen keine Veranlassung aufgrund der niedrigen Wasserstände Maßnahmen zum Schutz der Fauna insbesondere der Fischfauna zu ergreifen. Dies gilt auch für zukünftig noch weiter fallende Wasserstände.

Es wurde vereinbart, dass insofern keine signifikanten Niederschläge in den Sommermonaten zu verzeichnen sind, die Altarme und der Mündungsbereich des Mühlengrabens bei weiterer signifikanter Abnahme des Wasserstands (unterschreiten eines Wasserstands von 157 cm, 15,84 m NN am Projektpegel) nochmal in Augenschein genommen werden.

gez.

Rebecca Swoboda